

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 1

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

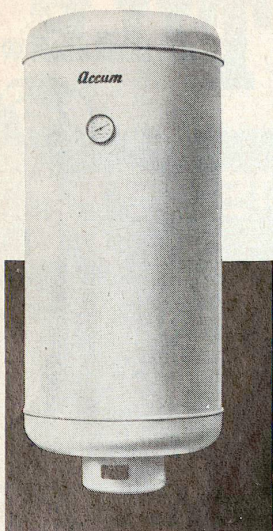
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

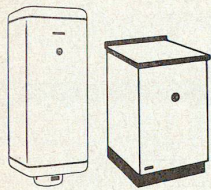
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heisswasser-
speicher rund
und flach
Einbauspeicher
Küchen-
kombinationen
mit Kessel,
eisenverzinkt
oder rostfrei



Accum AG Gossau ZH



Ruhig . . .



arbeitet in *Fluoreszenzröhren-Beleuchtungsanlagen*
das *KNOBEL-VACO-Vorschaltgerät*.

Jede *Fluoreszenzröhre* benötigt ein *Vorschaltgerät*. Es ist —
von aussen unsichtbar — in den *Beleuchtungskörper* eingebaut.
Dringen Sie daher beim Kauf von *Beleuchtungskörpern* darauf,
dass diese mit dem sicher und brummfrei funktionierenden
KNOBEL-VACO-Vorschaltgerät ausgerüstet sind.

KNOBEL  **ENNENDA**

Grösste und älteste Vorschaltgerätefabrik der Schweiz
Vertreten durch: Ernst Scherer, Freudenbergstr. 59, Zürich 7,
Telephon 051/24 33 85
Auch das *Knobel-Perfektstart-Gerät* ist ein *VACO-Gerät*. Es
besitzt hervorragende Zündigenschaften.

Trennwände bieten zuverlässigen Sicht-
schutz, da das Material trotz seiner hohen
Lichtdurchlässigkeit nicht durchsichtig
ist. Schon wenige Zentimeter hinter der
Platte verschwindet jede Erscheinung.
Für die Gestaltung von größeren Farb-
flächen an Geschäftshäusern ergeben
sich durch das Material neue Möglich-
keiten. So kann man es gut als Unter-
grund für Neonschriften verwenden,
daneben aber auch als Untergrund für eine
lichtlose Beschriftung bei entsprechender
Hintergrundbeleuchtung.

V. Technische Daten

Um abschließend noch einen genauen
Überblick über die Eigenschaften des
Materials zu geben, seien die technischen
Prüfwerte hier noch einmal zusammen-
gestellt:

Lichtdurchlässigkeit:	85–92% diffus.
Ultraviolettlicht:	absorbierend
Infrarotlicht:	isolierend
Wärmeleitfähigkeit:	0,18 kcal/mh°C
Spezifisches Gewicht:	1,5
Gewicht je m ² :	ca. 2 kg
Wasseraufnahme in 24 h:	0,1–0,2%
Zugfestigkeit bei 20°C:	800 kg/cm ²
Biegefestigkeit bei 20°C:	1200 kg/cm ²
Elastizitätsmodul:	90000 kg/cm ²
Tragfähigkeit in verlegtem Zustand:	
Stärke Nr. 150:	150 kg/cm ²
Stärke Nr. 200:	ca. 250 kg/cm ²
Witterungsbeständigkeit:	5 Jahre unver- ändert
Lichtbeständigkeit:	gut
Beständigkeit gegen schwache Säuren und Laugen:	gut

Die Kunststoffplatte wird in allen ge-
wünschten Maßen geliefert, so daß der
Verarbeiter des Materials nicht an be-
stimmte Plattenformen gebunden ist.
Die Standard-Plattenformate und die
hergestellten Wellungen sind folgende:

- 177/51 mm in Breiten bis 0,92 m, in
Längen bis 3,20 m (5½ Wellen pro
Plattenbreite), Baubreite 0,873 m.
- 130/30 mm in Breiten bis 1,02 m, in
Längen bis 3,20 m (8 Wellen pro Plat-
tenbreite), Baubreite 0,91 m.

Diese beiden Wellungen passen zu
Asbest-Zement.

- 76/18 mm in Breiten bis 0,89 m und in
Längen bis 4,0 m, Baubreite 0,836 m.
- 100/27 mm in Breiten bis 0,86 m und
Längen bis 4,0 m, Baubreite 0,80 m.

Die Ausführungen 3 und 4 passen zu
Wellblech.

Für Balkonbrüstungen und andere Son-
derzwecke wird die Platte in den beiden
Wellblech-Wellungen 76/18 mm und
100/27 mm und in Längen bis zu 1,0 m und
in Breiten bis 3,0 m geliefert.

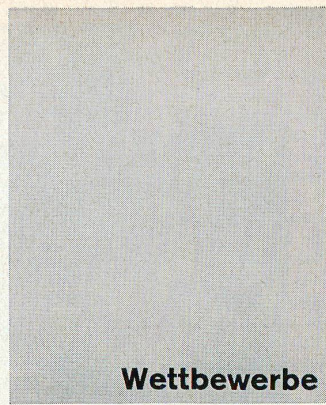
Das Material ist erhältlich in der Stärke
Nr. 150, die eine Tragfähigkeit von 150 kg
pro m² in verlegtem Zustand hat, und in
der Stärke Nr. 200 mit einer Tragfähigkeit
von 250 kg pro m².

Alle angegebenen Wellungen und For-
mate können sowohl in «natur» wie in den
Farbtönen Rot, Gelb, Grün und Blau ge-
liefert werden.

Alleinverkauf für die Schweiz: Scobalit AG
Zürich.

Ein schwedisches Verfahren zur Korrektur von Lichtpausen

Sie es, daß dem Zeichner ein Fehler
unterlaufen ist oder daß bei einer Kon-
struktion nachträglich noch eine uner-
läßliche Änderung oder Verbesserung
angebracht werden muß, es gibt genug
Gründe, daß eine Originalzeichnung
einer Korrektur unterworfen werden muß.
Gewöhnlich bereitet es Mühe, und in der
Lichtpause erscheint der «Geist», den
man ungern sieht. Dagegen empfiehlt
Börje Hellström, Leiter der LKB-Ent-
wicklungsabteilung, ein vielleicht nicht
allgemein bekanntes einfaches Mittel.
Durch Untersuchungen stellte er fest,
daß ein Tropfen Öl auf den Teil der zu
verändernden Zeichnung, gleichmäßig
mit dem Finger verrieben, solche Geister-
linien verschwinden läßt. Man nehme
aber nur gewöhnliches leichtes Ma-
schinenöl, kein trocknendes Öl und wische
die Stelle mit einem weichen Fließpapier
oder Papiertaschentuch ab. («Science
Tools», Stockholm.) EB



Wettbewerbe

Neuausgeschriebene Wettbewerbe

Dorfkerngestaltung in Birsfelden (BL)

Der Gemeinderat von Birsfelden eröffnet
einen allgemeinen Ideenwettbewerb für
eine Dorfkerngestaltung in Birsfelden.

Teilnahmeberechtigt sind:

- Alle Architekten und Baufachleute,
die im Kanton Baselland oder Basel-
stadt seit mindestens 1. Januar 1956
domiziliert sind.
- Unselbständigerwerbende, welche die-
se Bedingungen erfüllen, dürfen am
Wettbewerb teilnehmen, sofern der
Arbeitgeber die schriftliche Bewilli-
gung erteilt und dieser nicht selbst am
Wettbewerb teilnimmt.
- Für nicht ständige Mitarbeiter gilt die
unter a genannte Bedingung.

Das Programm und die Unterlagen zum
Wettbewerb können gegen Hinterlegung
von 30 Fr. vom 30. November 1956 bis
31. Januar 1957 auf der Gemeindekanzlei
Birsfelden, Hauptstraße 68, bezogen wer-
den. Bei Einsendung der Gebühr auf
Postcheckkonto V 893, Gemeindeverwal-
tung Birsfelden, erfolgt franko Zustellung
durch die Post. Der Depotbetrag wird bei
Einreichung eines Projektes zurückver-
gütet.

Die Projekte sind bis 30. April 1957,
17 Uhr, der Gemeindeverwaltung Birs-
felden oder der Post mit Datumstempel
vom 30. April 1957 zu übergeben.

Fragen über die Auslegung des Wett-
bewerbsprogrammes können bis 15. Ja-
nuar 1957 an die Gemeindeverwaltung
Birsfelden, zuhänden des Preisgerichtes,
gerichtet werden.

Projektwettbewerb der Gemeinde La Tour-de-Peilz (VD)

Die Gemeinde eröffnet einen Projekt-
wettbewerb für den Wiederaufbau der
Gebäude zwischen dem Gemeindehaus
und der Grande-Rue 56. Teilnahme-
berechtigt sind:

- Alle im Bezirk Vevey niedergelassenen
Schweizer Architekten;
- Bürger der Gemeinde La Tour-de-
Peilz, ohne Rücksicht auf ihren Wohn-
ort;
- alle ausländischen Architekten, die
seit mindestens 10 Jahren im Bezirk
Vevey niedergelassen sind.

Die Wettbewerbsunterlagen können ge-
gen Einzahlung von Fr. 20.— bei der Direc-
tion des travaux de la commune, La Tour-
de-Peilz, bezogen werden. Die Projekte
müssen bis 15. Februar eingereicht wer-
den.

Primarschulhaus in St-Maurice (VS)

Die Gemeinde St-Maurice veranstaltet
einen Projektwettbewerb zur Erlangung
von Entwürfen für den Neubau eines
Primarschulhauses mit Turnhalle und
Theatersaal.

Der Wettbewerb ist offen für alle selb-
ständig erwerbenden Schweizer Archi-
tekten und Techniker, die im Kanton
Wallis niedergelassen sind, und für Ar-
chitekten und Techniker, die außerhalb
des Kantons niedergelassen, aber in
St-Maurice heimatberechtigt sind.

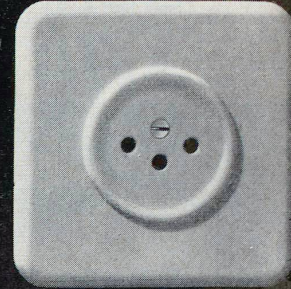
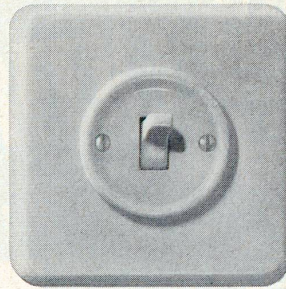
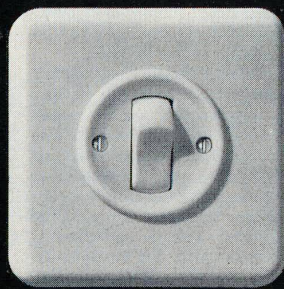
Die Unterlagen des Wettbewerbes wer-
den von der Gemeindekanzlei gegen Ent-
richtung von 50 Franken verabfolgt.
Eingabetermin der Projekte: 31. März 1957.

Neuzeitliche Schalter und Steckdosen für Unterputzmontage

Adolf Feller AG. Horgen, Fabrik elektrischer Apparate



Feller



Überbauung in Köniz (BE)

Die Einwohnergemeinde Köniz eröffnet hiermit einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Überbauung des Gebietes von Schliern. Teilnahmeberechtigt sind außer den zwei eingeladenen Fachleuten alle in der Gemeinde Köniz seit dem 1. Januar 1955 ansässigen oder in der Gemeinde Köniz heimatberechtigten Fachleute. Ablieferungstermin: 15. März 1957. Die Unterlagen können gegen eine Hinterlage von 20 Fr. auf dem Hochbauamt Köniz bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Schulbauten im Neufeld, Thun

Die Stadt Thun eröffnete unter den in Thun heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1954 niedergelassenen Architekten einen allgemeinen Wettbewerb für ein Primarschulhaus mit Turnhalle im Neufeldquartier. Rechtzeitig sind 18 Projekte eingereicht worden.

Das Preisgericht trat am 8. und 9. Nov. zur Beurteilung der Entwürfe zusammen. Die dem Preisgericht zur Verfügung stehende Summe wurde wie folgt verwendet:

1. Preis: 2400 Fr., Projekt Nr. 9. Kennwort «Kobold». Verfasser: Jakob Itten, Architekt, Bern.
2. Preis: 2100 Fr., Projekt Nr. 2. Kennwort «Kubus». Verfasser: Jakob Höhn, Architekt, Thun.
3. Preis: 1800 Fr., Projekt Nr. 3. Kennwort «Interdependenz». Verfasser: Eugen Feller, Architekt, Zürich.
4. Preis: 1500 Fr., Projekt Nr. 5. Kennwort «Punkt». Verfasser: Livio Colombi, Architekt, Thun.
5. Preis: 1200 Fr., Projekt Nr. 1. Kennwort «Roti Rösl». Verfasser: Otto Hans, Architekt, Thun.
1. Ankauf: 900 Fr., Projekt Nr. 10. Kennwort «Einmaleins». Verfasser: Rolf Hager, stud. Arch., Zürich.
2. Ankauf: 600 Fr., Projekt Nr. 4. Kennwort «Bildung». Verfasser: Gustav Bohner, Architekt, Thun.

Primarschulhaus, Lehrerwohnung und Kleinturnhalle im Bühlbrunnen, Frumsen (SG)

In einem beschränkten Wettbewerb für einen Schulhaus-Neubau mit Turnhalle und Lehrerwohnung haben die Fachrichter Dr. Hartmann, Arch., Chur, und W. Herzog, Arch., Rorschach, folgenden Entscheid gefällt:

1. Rang: Engler & Tamp, Arch., Wattwil
 2. Rang: W. Gantenbein, dipl. Arch., Zürich-Buchs
 3. Rang: W. Schlegel, Arch., Trübbach
- Die Verfasser des im 1. Rang stehenden Projektes werden zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Textilkaufhaus des ACV an der Freiestraße in Basel

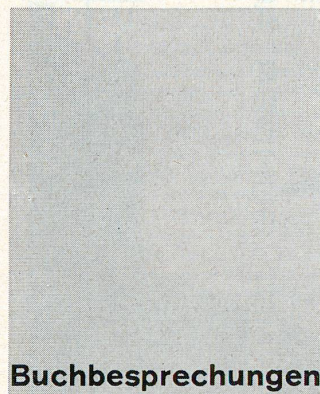
Engerer Projektwettbewerb unter sieben Architekten. Fachleute im Preisgericht: A. Dürig, O. Jauch, R. Christ, K. Zoller. Entscheid:

1. Preis (3000 Fr. mit Antrag auf Weiterbearbeitung): Burckhardt, Basel, Mitarbeiter W. Kradolfer.
 2. Preis (2600 Fr.): Suter und Suter, Basel.
 3. Preis (1800 Franken): Karl Egender, Zürich.
- Ankauf (800 Fr.): Marcus Diener, Basel. Ankauf (800 Fr.): P. & P. Vischer, Basel. Außerdem erhält jeder Verfasser eine Entschädigung von 2000 Fr. Keine öffentliche Planausstellung.

Berghaus Weißflughgipfel

Die AG. Luftseilbahn Parsenn-Weißflughgipfel hat einen Projektauftrag im Sinne von Ziff. 7 der Grundsätze des SIA für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben durchgeführt. Die begutachtende Kommission, welcher als Architekt Dr. Th. Hartmann, Chur, angehörte, hat folgende Rangordnung festgestellt:

1. Rang: Krähenbühl & Bühler, Architekten, Davos
2. Rang: Karl Angehr, Architekt, Davos
3. Rang: Arnold Thut, Architekt, Klosters
4. Rang: Jacob Lutta, Architekt, Davos



Buchbesprechungen

Richard Neutra

Wenn wir weiterleben wollen

Claassen Verlag, Hamburg 1956. Leinen 19,80 DM.

In jedem Architekt steckt ein Weltverbesserer. Was liegt näher, als daß er, bei dem man ja empfindsames Gefühl und offene Augen voraussetzen hat, beim Betrachten gequälter Landschaften oder planlos entwickelter Städte, die nicht nur dem Leben nicht mehr genügen, sondern seine Entwicklung geradezu hemmen, was also liegt näher, als daß der Architekt die Mängel erkennt und auf Abhilfe sinnt?

Die Sammlung von Aufsätzen und Essays, die Richard Neutra im Laufe von 20 Jahren niederschrieb, erschien in den USA unter dem Titel «Survival through design». Der Begriff «design» – so erklärt der Autor in seinen Gedanken zur deutschen Ausgabe – ist gar nicht oder nur schwer in andere Sprachen zu übersetzen, wenigstens nicht so knapp und klar und nicht in seiner vielfältigen Bedeutung. Design

bezeichnet sowohl die etwas oberflächliche Betätigung des Entwerfers, Gestalters, Formgebers, wie sie Raymond Loewy meint (Autor des Buches «Häßlichkeit verkauft sich schlecht»), wie auch die verantwortungsvolle, tief in den Wesenskern der Menschheit eindringende Mission des Architekten und Stadtplaners (Neutra), also Entwurf und Planung. Es entspricht nach Neutra etwa dem griechischen Wort «Kosmos, dem geordneten Universum, dem glücklichen Gegenteil von Chaos, der häßlichen, schrecklichen und hoffnungslos wirren Unordnung». Planung – so werden wir wohl den Begriff des Buchtitels am besten übersetzen; «Gestaltplanung» – wie es in der Übersetzung oft heißt – erscheint uns weniger glücklich. Planung also als einziger Weg, «noch einmal davonzukommen»? Und das im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten? – «Der Staubtopf, der Erbfeind der USA, bereitet neue Sorgen», meldete die Tagespresse im Mai; erbarmungslose Trockenheit, die so oft belächelte «Versteppung» wird furchtbare Wahrheit. Die Gesamtwassermenge des gesamten Subkontinents reicht für den zunehmenden Wasserbedarf nicht mehr aus. 1996 wird die Bevölkerungszahl der Vereinigten Staaten auf über 300 Millionen angewachsen sein; wird man sie ernähren können, wenn man die Methode des «Soil Mining», des Bodenabbaus, in der amerikanischen Landwirtschaft weiter betreibt? Vorbei ist es mit der Parole «Go westward», die soviel heißt wie «Im Westen gibt es Boden genug». Seit 20 Jahren und mehr sind Möglichkeiten zum Schutz des landwirtschaftlich genutzten Bodens gefunden und erprobt worden, über 40 Arten des Erosionsschutzes werden von Landwirtschaftsbanken mit Krediten unterstützt. «Gewinnbringende Landschaftsnutzung setzt sinnvolle Landschaftsgestaltung und Landschaftspflege voraus», so lautete

Paillard SA., Yverdon und Ste-Croix (gegr. 1814), älteste Fabrik Europas für Feinmechanik, hat bis heute an die 1 500 000 HERMES-Schreibmaschinen hergestellt. Mehr als 300 000 davon stehen allein in der Schweiz im Gebrauch.



Fünf Modelle, von der kleinsten Portable im Aktentaschenformat bis zur Büromaschine modernster Konzeption, stehen zur Wahl. Ausserordentliche Strapazierfähigkeit, hohe Leistung und modernster Ausrüstungsgrad sind, nebst eindeutigem Preisvorteil, ausgesprochene Vorzüge der Marke HERMES. Ein ausgedehnter Kundendienst steht zudem mit HERMES-Fachleuten zu Ihren Diensten und bietet Ihnen zu allen Zeiten Rückhalt und Sicherheit.

Verlangen Sie ausführliche Prospekte oder unverbindliche Vorführung der HERMES-Modelle.

Portables ab Fr. 245.—



HERMAG
Hermes-Schreibmaschinen AG.
Waisenhausstrasse 2, Zürich 1
Telefon 051/25 66 98

ein paillard Erzeugnis



Büromodelle ab Fr. 830.—
Generalvertretung für die deutschsprachige Schweiz
Vertreter für alle Kantone